



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Heimat | Umwelt

**Der Krisendienst Psychiatrie bietet in
Oberbayern wohnortnahe Soforthilfe.
Eine Zwischenbilanz nach sieben Jahren Praxis**

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimat



Offenlegung Interessenkonflikte

- Ich, Helmut Roth, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.

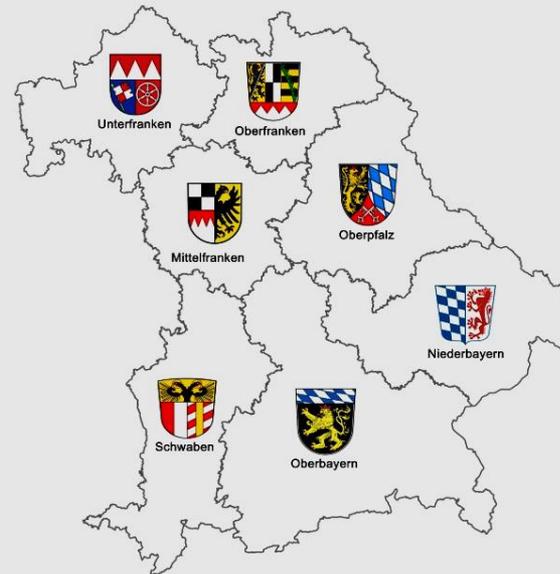
Die wesentlichen Inhalte

- Die Struktur der Bezirke und ihre Aufgaben in Bayern
- Der Weg zum Aufbau und Ausbau des Krisendienstes
- Die Auswirkungen des Bay. PsychKHG 2018
- Wo stehen wir heute in Oberbayern bzw. Bayern
- Auf die fachpraktische Umsetzung geht Herr Dr. Welschehold in seinem gleich folgenden Vortrag detailliert ein.

Die Bayerischen Bezirke

Die **sieben Bezirke** bilden die dritte kommunale Ebene in Bayern:

- Bezirk Mittelfranken
- Bezirk Niederbayern
- Bezirk Oberfranken
- Bezirk Oberpfalz
- Bezirk Oberbayern
- Bezirk Schwaben
- Bezirk Unterfranken



Aufgabenbereiche:

Soziales, Gesundheit, Kultur, Bildungswesen, Umwelt, Natur, Fischerei, Heimat

Bayerischer Bezirketag:

Kommunaler Spitzenverband der Bezirke (www.bay-bezirke.de)

Der Bezirk Oberbayern als Träger der Eingliederungshilfe

- **Größter der sieben Bezirke (flächenmäßig 17.530 km²) – ca. 4,72 Millionen Einwohner (Stand: 31.12.2020)**

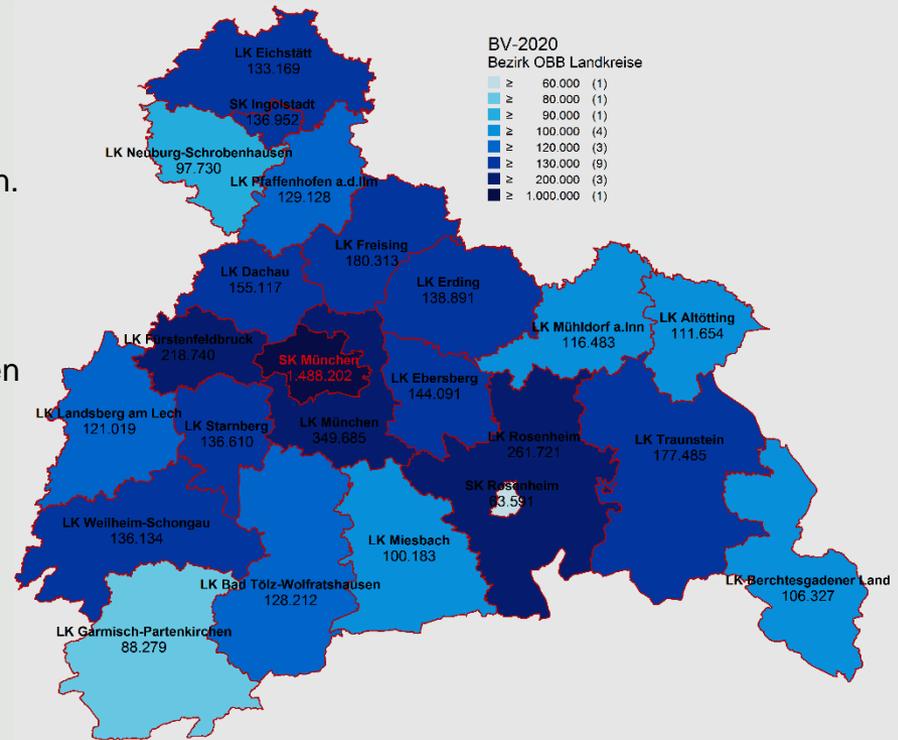
Leistungsbezieher am Stichtag 31.12.2020 (Auszug)

- – **Eingliederungshilfe¹**
 - 34.533 Menschen mit einer wesentlichen Behinderungen.
 - Entspricht 9,59% aller Menschen mit einer Schwerbehinderung in Oberbayern
- – **Menschen mit einer psychischen Erkrankung¹**
 - 13.780 Menschen im Alter von unter 3 bis über 75 Jahren
 - Davon 11.523 im Erwachsenenalter
- – **Hilfe zur Pflege¹**
 - 13.911 Menschen im Alter
 - Entspricht 20,68% aller Menschen im Alter, die vollstationär in einem Altenpflegeheim oder ambulant durch einen Pflegedienst in Oberbayern versorgt wurden.

Weitere Informationen finden Sie auf:

<https://www.bezirk-oberbayern.de/Soziales/Sozialplanung/Sozialberichterstattung/>

¹ Quelle: Bezirk Oberbayern – Stichtag 31.12.2020



Wo stehen wir heute ? Eine Zwischenbilanz nach sieben Jahren der Umsetzung

- 2015 startete der Bezirk Oberbayern ein ehrgeiziges Projekt mit den Zielen:

→ Oberbayern hat ein für alle Bürger verfügbares und gut funktionierendes psychiatrisches Kriseninterventionssystem

→ Möglichst viele verschiedene Träger sollen zu einem riesigen Netzwerk vereint werden und dieses selbständig steuern

Das Gremium zur Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsplanung (Gremium GSV)

Um die Vernetzung auf der Ebene des Bezirks zu ermöglichen, hat der Bezirk Oberbayern 2007 das „Gremium zur Gesundheits- Sozial- und Versorgungsplanung Oberbayern“ eingerichtet

Ziel des Gremiums GSV ist

- durch die Zusammenarbeit künftig bessere Prozesse und Ergebnisse in der Betreuung, Förderung und Rehabilitation von Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder seelischer Behinderung zu erreichen.
- die Förderung der Selbstbestimmung behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen und deren gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.
- der Abgleich bei sozialpolitischen Zielsetzungen
- der Austausch von Informationen über Bedarfe und Entwicklungen
- die gemeinsame Entwicklung von Grundsätzen der Erforderlichkeit, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit.

Das Gremium kann einstimmig dem Sozial- und Gesundheitsausschuss Projekte und Empfehlungen zur Beschlussfassung vorlegen.

- Vorsitz: Herr Bezirkstagspräsident Mederer
- Mitglieder:
 - Verschiedene Leistungsträger wie Rentenversicherung, Krankenkassen, Agentur für Arbeit und Jobcenter, Kommunale Spitzenverbände, Verbände der freien Wohlfahrtspflege bzw. der privaten Leistungserbringer, Angehörigenverbände, Dachorganisation der Selbsthilfe, Behindertenbeauftragte der Kommunen und des Bezirks, Vertreter der regionalen Steuerungsverbände, kbo-Kliniken des Bezirks Oberbayern, die Regierung von Oberbayern und Mitglieder der Fraktionen des Bezirkstages
- Geschäftsführung: Referatsleitung Sozialplanung, Koordination und Fachdienste beim Bezirk Oberbayern

Das Gremium GSV und einige seiner Projekte

Projekte im Bereich Psychiatrie und Suchthilfe

- Umsetzung der Rahmenleitlinien zur regionalen Steuerung
- Vernetzung in der Kinder und Jugendpsychiatrie
- Psychiatrische Krisenversorgung
- Empfehlungen für Qualitätsstandards für geschlossene Heime zur Versorgung von erwachsenen Menschen mit psychischen Erkrankungen/seelischer Behinderung
- Gesund leben trotz psychischer Erkrankung

Weitere interdisziplinäre Projekte

- Trägerübergreifendes persönliches Budget
- Prävention von Gewalt in Einrichtungen
- Steuerungsmechanismen zur Weiterentwicklung der Versorgung von Menschen mit Behinderung an der Schnittstelle ambulant und stationär
- Ambulantisierung und Wohnraum
- Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase - Advance Care Planning (ACP) in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- Aufbau von Träger-/ Netzwerk-Konferenzen

Im Gremium GSV wurde zunächst in einem Projekt ab 2014 die Fragestellung bearbeitet, ob das Modell des Krisendienst Psychiatrie München auf ganz Oberbayern ausgeweitet werden sollte. Dabei standen die u.a. Fragen im Mittelpunkt.

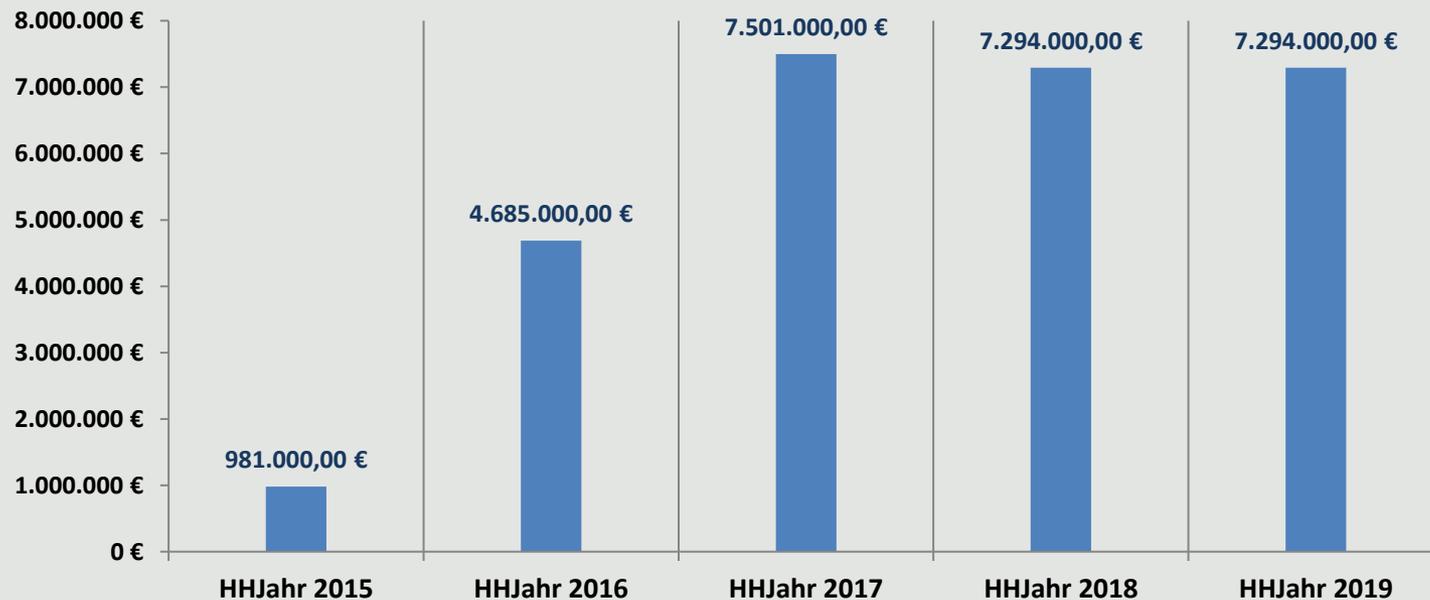
Ausgangslage, die verändert werden soll:

- Regelhaft stationäre Aufnahme, oft zwangsweise
- hohe Kosten bei Langzeitaufnahmen in den Kliniken
- Stigmatisierung der Betroffenen
- Herausnahme aus dem sozialen Umfeld
- großer Aufwand bei der Reintegration der Betroffenen
- Belastung der stationären Einrichtungen durch eigentlich nicht zwingend erforderliche Aufnahmen
- (Bindung Rettungskräfte/Polizei/Notarzt)

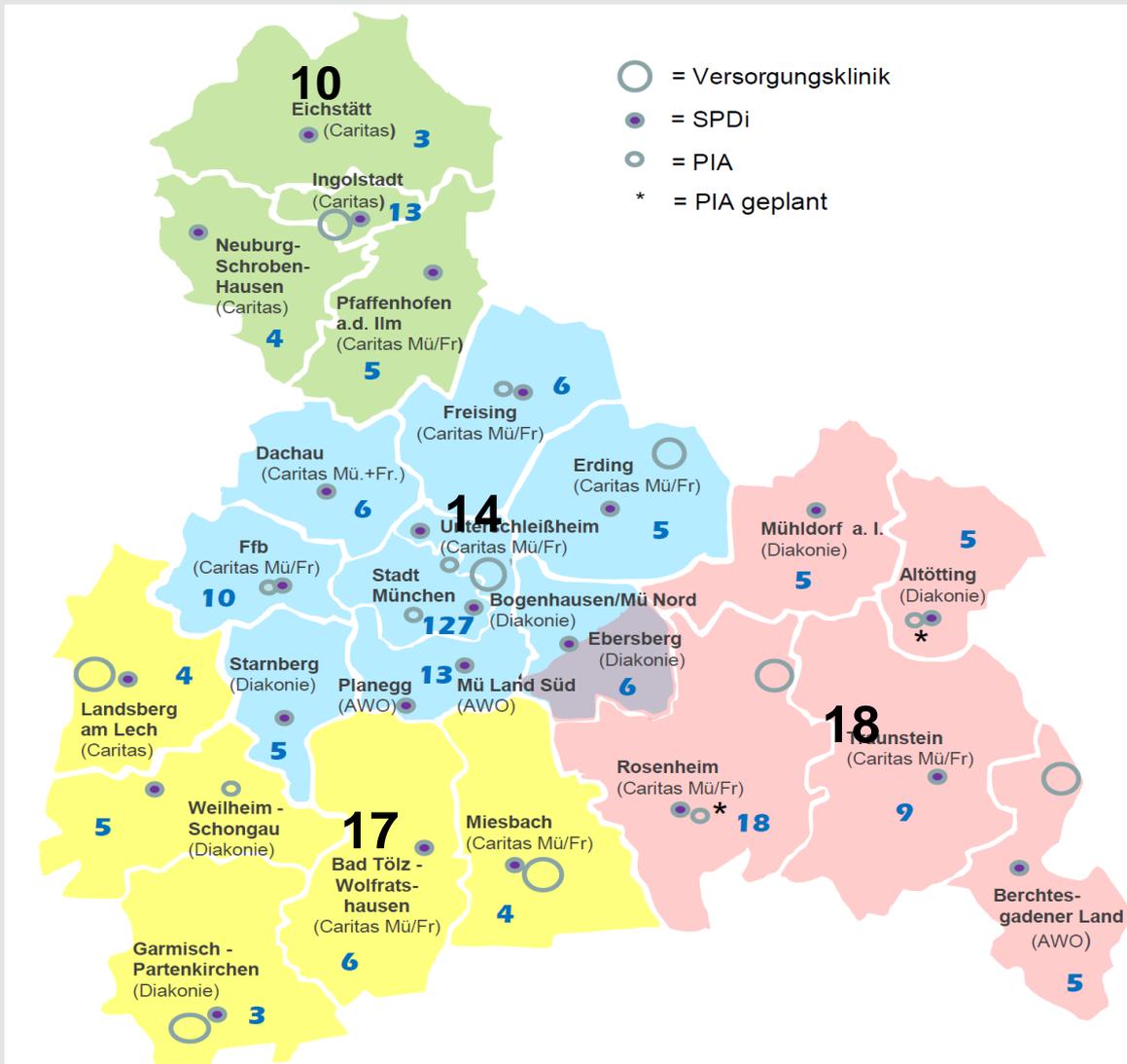
Der richtungsweisende Beschluss

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmte dann dem Vorschlag **zur flächendeckenden Einführung des psychiatrischen Krisendienstes in Oberbayern** in seiner Sitzung am 17.06.2015 zu.

Voraussichtliche Kosten 2015 - 2019



Die geplanten Versorgungsregionen



Planung 2016:
Personalbedarf je
Landkreis bzw. kr.freie
Stadt: 2,62 VZÄ

Region 10: 10,48

Region 14: 28,13

Region 17: 13,10

Region 18: 13,10

Summe: 64,80

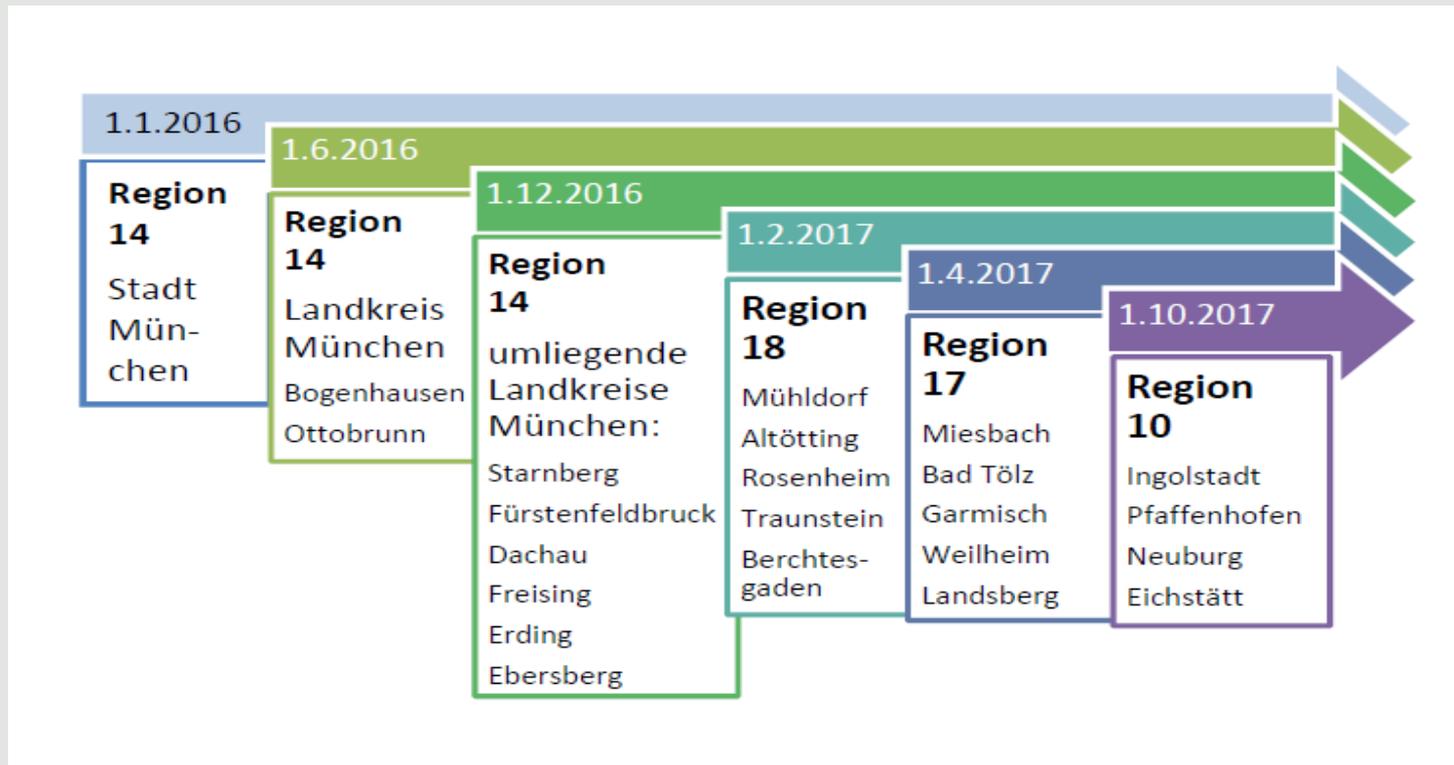
Leitstelle : 17,90

Gebietskoordinatoren: 5,5

Insgesamt: 88,20 VZÄ



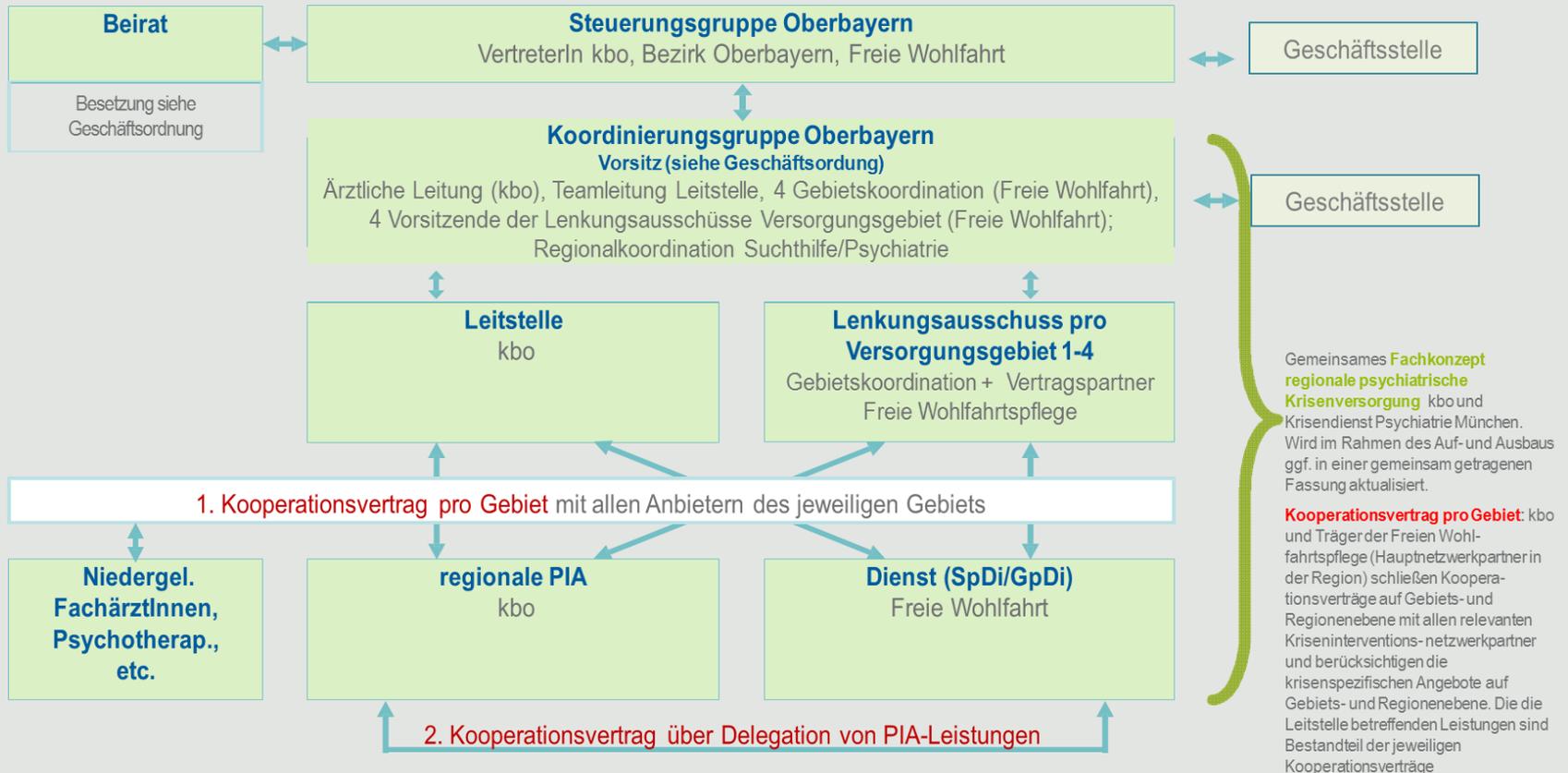
Umsetzungszeitplan



Die Umsetzung erfolgte wie geplant; lediglich in Region 14 und in Region 18 gab es eine Verschiebung um 2 Monate

Das Organigramm - am Beginn des Projektes

Krisendienst Psychiatrie



Stand 19.05.2016 Freigegeben durch Steuerungsgruppe 07.07.2017

Öffentlichkeitsarbeit und Internet

[KRISENDIENST](#) | [WIE WIR HELFEN](#) | [ÜBER KRISEN](#) | [PRAXISBEISPIELE](#) | [HILFE IN IHRER NÄHE](#)

0180 / 655 3000
 WÄHLE DEIN LEBEN.

KRISENDIENST
 Psychiatrie

OBER KRISEN | Häufigkeit

HÄUFIGE KRANKHEITSBILDER

Laut der DEGS-Studie des Robert Koch-Instituts zur Gesundheit in Deutschland gerät ein Drittel der Bevölkerung einmal im Leben in eine seelische Krise. Bundesweit leiden zirka sechs Millionen Menschen an einer Depression. Rund zehn Millionen sind von einer Angststörung betroffen. Seit 1997 hat sich die Anzahl der Krankschreibungen auf Grund von seelischen Erkrankungen mehr als verdreifacht. Seelische Erkrankungen sind laut dem DAK-Gesundheitsreport mit 40 Prozent sogar die Hauptursache dafür, dass Menschen vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden.

Diese Zahlen zeigen: Seelische Erkrankungen zählen zu den häufigsten Krankheitsbildern überhaupt. Allerdings haben belastende Situationen nicht bei jedem Menschen die gleiche Wirkung. Die Widerstandsfähigkeit hängt von vielen Faktoren ab: Persönlichkeit, Lebensumständen, emotionalen Bewältigungsstrategien sowie der körperlichen und seelischen Gesundheit – all das spielt eine Rolle, ob ein Mensch in eine Krise gerät und wie er diese bewältigt.

Möglich 9-24 Uhr
 KRISENDIENST Psychiatrie 0180 / 655 3000*

Soforthilfe bei seelischen Krisen
 München | OBERBAYERN
 MENSCHLICH. NAH. QUALIFIZIERT.

*0,20 € / Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 € / Anruf



In Deutschland leiden rund **6 MILLIONEN** Menschen an Depressionen.

Ca. **10 MILLIONEN*** Menschen in Deutschland leiden an Panik- und Angststörungen.



Partner & Finanzierung | Datenschutz | Impressum

»Wir alle erleben Krisen – nicht nur im Sport.«
 Sei stark und **WÄHLE DEIN LEBEN.**«
 ALEXANDER HUBER Extremsportler

0180 / 655 3000
 WÄHLE DEIN LEBEN.

KRISENDIENST
 Psychiatrie

Soforthilfe bei seelischen Krisen
 München | OBERBAYERN
 MENSCHLICH. NAH. QUALIFIZIERT.
 WWW.KRISENDIENST-PSYCHIATRIE.DE

Öffentlichkeitsarbeit und Internet

KRISEN GEHÖREN ZUM LEBEN

Liebe Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige,

Krisen treffen nicht nur die Anderen: Jeder Dritte gerät mindestens einmal im Leben in eine Situation, in der er professionelle psychiatrische oder psychotherapeutische Hilfe benötigt. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildung, Herkunft und Beruf.

Beim Krisendienst Psychiatrie erhalten Sie qualifizierte Soforthilfe bei seelischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art.

0180 / 655 3000

Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufer kostenfrei. Es entstehen lediglich Telefongebühren.*

(*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf)

Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Projekt des Bezirks Oberbayern.

bezirk oberbayern

Die Leitstelle des Krisendienstes wird vom Amper-Klinikum betrieben und befindet sich im kbo-Atriumhaus München. Die mobilen oder ortserbringenden Fachdienste der Träger der Freien Wohlfahrtspflege.

KRISEN
DIENST
Psychiatrie

Bavariastr. 11
80336 München
info@krisendienst-psychiatrie.de

WWW.KRISENDIENST-PSYCHIATRIE.DE

0180
/655
3000

(*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf)

DIENST-PSYCHIATRIE.DE

STAND: FEBRUAR 2016

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

0180
/655
3000

WÄHLE DEIN LEBEN.



KRISEN
DIENST
Psychiatrie

Soforthilfe bei seelischen Krisen
München | OBERBAYERN
MENSCHLICH. NAH. QUALIFIZIERT.

WISSEN SIE NICHT
MEHR WEITER?

WIR HÖREN
IHNEN ZU,
FRAGEN NACH
UND KLÄREN
GEMEINSAM
DIE SITUATION.

WIR BERATEN
SIE UND ZEIGEN
WEGE AUF.

täglich
9
-
24
Uhr

Am Krisentelefon können Sie mit speziell geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen.

Für Betroffene ab dem 16. Lebensjahr sowie Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.

MENSCHLICH. NAH. QUALIFIZIERT.



TELEFONISCHE BERATUNG UND KRISENHILFE

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung. Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Hilfesuchende aus dem sozialen Umfeld werden fachkundig beraten und informiert.



VERMITTLUNG IN AMBULANTE KRISENHILFE

Wenn Sie ein persönliches Gespräch benötigen: Der Krisendienst empfiehlt geeignete Hilfeangebote. Falls nötig, vermittelt er kurzfristig einen Termin in der nächstgelegenen psychiatrischen Ambulanz, einer psychiatrischen Praxis oder einem wohnortnahen Sozialpsychiatrischen Dienst.



MOBILE EINSÄTZE VOR ORT

In dringlichen Fällen kann der Einsatz erfahrener Fachkräfte am Ort der Krise die richtige Hilfe sein. Hier geht es um Entlastung und das Abwägen möglicher Gefährdungen. Falls erforderlich, zieht der Krisendienst fachärztliche Hilfe hinzu.



VERMITTLUNG IN STATIONÄRE (KRISEN-)BEHANDLUNG

Manchmal kann eine vorübergehende stationäre Behandlung der geeignete Weg sein, um eine Krise zu überwinden. In diesen Fällen kann der Krisendienst direkt an die Krisen- oder Akutstation einer psychiatrischen Klinik vermitteln.

WEITERE NOTFALLNUMMERN:

ÄRZTLICHER
BEREITSCHAFTSDIENST
116 117

KINDER- & JUGENDTELEFON
0800/111 03 33

GIFTNOTRUF
089/19240

EV. TELEFONSELSORGE
0800/111 01 11

KATH. TELEFONSELSORGE
0800/111 02 22

SUCHT- & DROGEN-HOTLINE
0180/551 50 51

KRISEN
DIENST
Psychiatrie

0180
/655
3000

Fachliche Grundlagen und Empfehlung zur Umsetzung zum Projektbeginn 2015

gestufter Aufbau der Leitstelle und der Kriseninterventions-Strukturen

Phase 1. Aufbau der Leitstelle (9-24 Uhr) und der
Krisenteams (9-21 Uhr)

Phase 2. Leitstellenerreichbarkeit evtl. ausweiten auf
0-24 Uhr; entsprechend Krisenteams in den Zeiten
von 09.00 bis 24.00 Uhr

Phase 3. Bei Bedarf Aufbau der Krisenteams rund
um die Uhr für Oberbayern

Die Leistungen der Krisenintervention müssen fester Bestandteil des
Regelangebotes der regionalen psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) sein.

Aktueller Stand der Umsetzung

Leitstelle Krisendienst (vereinbarte Personalstellen):

- Leitungsteam:

- 1,50 VZÄ Ärztliche Leitung,

- 1,20 VZÄ Teamleitung

- 1,60 VZÄ Verwaltung

- Screening (Stand 2022):

- 23,30 VZÄ

- ca. 28 VZÄ; mit ca. 50 Personen besetzt

Aktueller Stand der Umsetzung

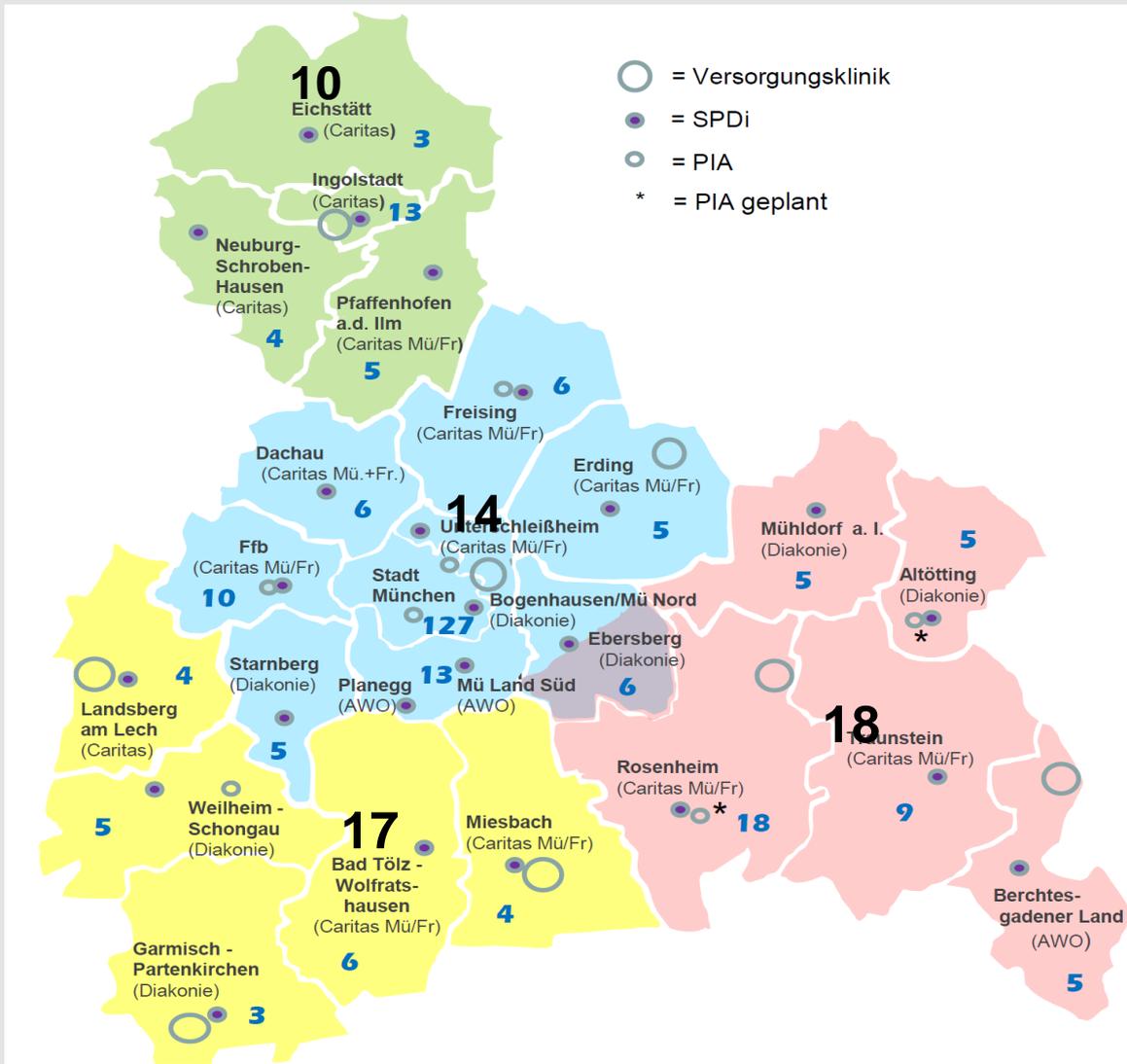
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren:

Seit dem 1.3.2018 Kooperation der Leitstelle für den Bereich Kinder und Jugendliche mit dem kbo-Heckscher Klinikum München

Aufsuchende Hilfe (vereinbarte Personalstellen):

- 1,9 VK pro Landkreis zusätzlich im SPD i
- 08 -16 Uhr Tagdienst über die Mitarbeiter der SpDi´s
- 16 - 08 Uhr und Wochenende/Feiertage:
„AWF“-Dienste über „450,- Euro“ Mitarbeiter/ ca. 1.000 Personen
- Bereitschaftsdienste immer 2 MitarbeiterInnen

Aktueller Stand in 2022



IST 2022:

Personalbestand je Landkreis bzw. kr.freie Stadt:

Je SPDi 1,9 VZÄ
bei 20 Teams = 38,4 VZÄ

AWF+Nacht 2,8 VZÄ
bei 11 Teams = 30,8 VZÄ

Großraum München
= 13,07 VZÄ

Summe: 82,27 VZÄ

Leitstelle : 28,00 VZÄ

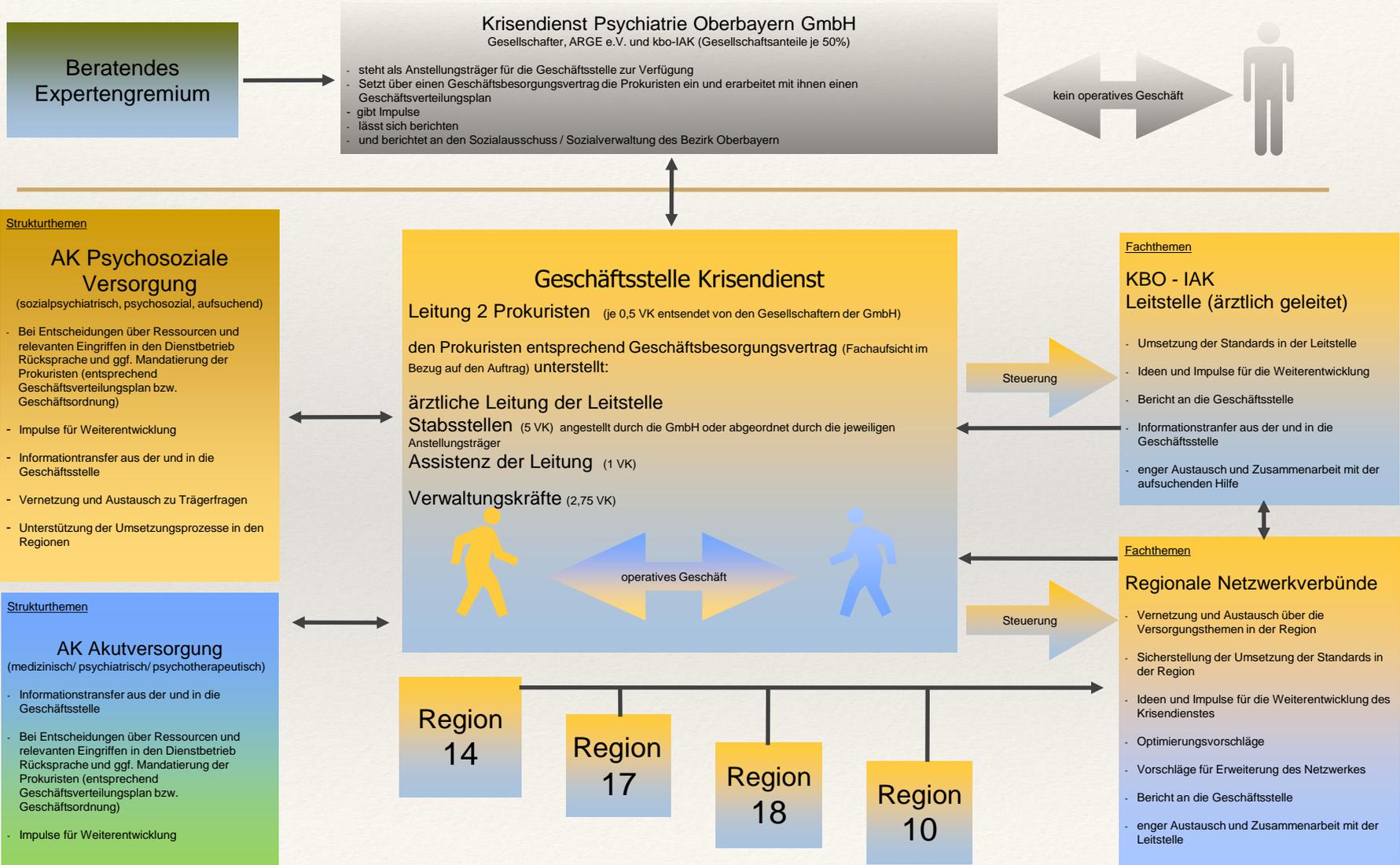
Geschäftsstelle und
Gebietskoordinatoren: 8,50 VZÄ

Insgesamt: 118,77 VZÄ



Bezirk Oberbayern

- Auftraggeber der Leitstelle und Zuschussgeber der Dienste



Aktuelle Kosten

Brutto-Kosten 2019 - 2023



Abzügl. Kostenbeteiligung des Freistaates in Höhe von ca. 3,10 Mio. € für die Kosten der Leitstelle seit 2020

Weitere Meilensteine:

- Intensive Öffentlichkeitsarbeit, um alle Bürgerinnen und Bürger zu erreichen
- Kampagne der Münchner Verkehrsgesellschaft zur Suizidprävention in Zusammenarbeit mit dem Krisendienst
- Evaluation des Krisendienstes, um die Wirkfaktoren in den Regionen zu analysieren
- Kampagne mit der Deutschen Bahn
- Versuch der Einbindung niedergelassener Fachärzte und der Krankenkassen

Die Plakate der SWM Aktion in München



Der Krisendienst im Bayerischen PsychKHG vom Juli 2018

- Einführung von bayernweit flächendeckenden Krisennetzwerken/Krisendiensten
 - **Einführung des Krisendienstes in allen Bezirken bis Juli 2021**
 - **Erreichbarkeit der Leitstellen 24 h**
 - **Finanzierung der Leitstellen über den Freistaat**
 - **Finanzierung der aufsuchenden Hilfe über die Bezirke**
 - **Die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Unterbringungsbehörden ist beschrieben.**
 - **Das Modell der Krisendienste im Gesetz orientiert sich am oberbayerischen Konzept**

Weitere Maßnahmen im Zuge der Umsetzung

- Ein landesweites Begleitgremium unter Beteiligung aller Träger, des Gesundheitsministeriums, der Bezirke sowie der KV Bayern ist eingerichtet.
- Der Bezirkstag koordiniert eine landesweite Internetpräsenz sowie die Öffentlichkeitsarbeit <https://www.krisendienste.bayern/>
- Die bezirklichen Krisendienste arbeiten verzahnt zusammen
- Eine einheitliche kostenlose Rufnummer mit Georouting wurde eingeführt
- Die Falldokumentation und das Berichtswesen wurde landesweit einheitlich aufgebaut
- Mehrere ständige Arbeitsgruppen begleiten und steuern die Krisendienste Bayern

Wo stehen wir heute ?

- Die organisatorische und finanzielle Investition hat sich gelohnt!!
- Bayern hat ein für alle Bürger verfügbares und gut funktionierendes Kriseninterventions-system
- Zum ersten Mal ist es gelungen so viele verschiedene Träger an zu einem riesigen Netzwerk zu vereinen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Helmut Roth

Diplomsozialarbeiter (FH)

Referatsleiter Sozialplanung, Koordination und Fachdienste

Geschäftsführer Gremium für Sozial- Gesundheits- und Versorgungsplanung (Gremium GSV)

Bezirk Oberbayern Prinzregentenstr. 14 80538 München

Telefon: 089/219822001

Fax: 089/21980522001

Mobil: 0171/5662443

Mail: helmut.roth@bezirk-oberbayern.de

www.bezirk-oberbayern.de

